

08.03.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6403 vom 8. Februar 2022
des Abgeordneten Gordan Dudas SPD
Drucksache 17/16514

Vollsperrung B236 in Nachrodt-Wiblingwerde

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Vollsperrung der Rahmedetalbrücke hat enorme verkehrliche Auswirkungen auf die ganze Region. Auch die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde ist vom Ausweichverkehr stark betroffen, denn trotz zweier Baustellen entlang der B236 suchen sich zahlreiche Fahrzeuge ihren Weg durch die Gemeinde. Nachdem nun die Vorbereitungsarbeiten zur Felssicherung entlang der B236 abgeschlossen sind, sorgt eine drohende neuerliche Maßnahme für Sorgen. Hintergrund sind die aktuellen Berichte zur geplanten Entfernung einer Felsnase im Ortsteil Nachrodt, die aus Verkehrssicherungsgründen durch Sprengung durchgeführt werden soll.

Nach Presseberichten¹ könne die Entfernung der Felsnase nur unter Vollsperrung der B236 erfolgen, was wiederum zu einem absoluten Verkehrschaos zu führen droht. Denn vor dem Hintergrund der ohnehin schon hohen Verkehrsbelastung, ist nochmals ein Anstieg und damit ein absolutes Verkehrschaos zu erwarten.

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 6403 mit Schreiben vom 8. März 2022 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Infolge des Starkregens im Sommer 2021 kam es zu Hangrutschungen im Zuge der B 236 in Nachrodt-Wiblingwerde. Um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer wiederherzustellen, ist eine Hangsicherung erforderlich.

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen hat verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie diese zwingend notwendige Maßnahme unter möglichst geringer Beeinträchtigung des Verkehrs umgesetzt werden kann. Aufgrund der bestehenden Steinschlaggefahr ist zurzeit eine halbseitige Verkehrsführung eingerichtet.

¹ Vgl. <https://www.come-on.de/lennetal/nachrodt-wiblingwerde/hangsicherung-an-der-b236-abgeschlossen-91258764.html>, abgerufen am 09.02.2022.

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit ist es unumgänglich, die Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt durchzuführen.

- 1. Wann genau soll die Sprengung der Felsnase an der B236 Nachrodt erfolgen?**
- 2. Über welchen Zeitraum ist mit der angekündigten Vollsperrung der B236 in Nachrodt zu rechnen?**

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die für die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderliche Abtragung des Felshanges soll mit einer Vielzahl kleinerer Lockerungssprengungen über die Gesamtbauzeit verteilt erfolgen. Nach derzeitigem Planungsstand ist mit einer vier- bis fünfmonatigen Vollsperrung ab April 2022 zu rechnen.

- 3. Wie ist der genaue Planungsstand der Maßnahme?**

Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsplanung.

- 4. In wie weit wurden verkehrlichen Auswirkungen in Folge der Vollsperrung der Rahmedetalbrücke in Lüdenscheid bei den Planungen zur Maßnahme rund um die Sprengung der Felsnase in Nachrodt berücksichtigt?**

Das bereits weit im Vorfeld der Vollsperrung abgestimmte Verkehrskonzept wird seit Bekanntwerden der A 45-Vollsperrung mit allen Beteiligten laufend abgestimmt und ggfs. angepasst.

- 5. Welche örtlichen bzw. überörtlichen Maßnahmen zur Umleitung des Verkehrs in Nachrodt-Wiblingwerde sind konkret geplant?**

Die Umleitung erfolgt über Iserlohn (via L 743, K 18 und L 648), Hemer/Ihmert (via L 888 und L 683) sowie Altena (via L 698). Sie wird mit wegweisender Beschilderung ausgewiesen.